



MITNEHMEN UND WEITERGEBEN!

MITNEHMEN UND WEITERGEBEN!

Informationen der Katholischen Kirche Flingern/Düsseltal
St. Elisabeth und Vinzenz
St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen)
St. Paulus

7/2024
11. - 18. Februar



Sonntag, 11. Februar: 6. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen: Lev 13,1-2,43ac.44ab.45-46; 1 Kor 10,31-11,1; Ev: Mk 1,40-45

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse	Liebfrauen
	09.45 Uhr Heilige Messe	St. Elisabeth
	11.15 Uhr Heilige Messe mit Kinderkatechese	St. Paulus
	19.00 Uhr Abendmesse in der Chorkapelle	Liebfrauen
Dienstag	08.15 Uhr Heilige Messe zur Beerdigung von Ingrid Schöllgen, zur Beerdigung von Ditmar Bozzer	St. Elisabeth

Mittwoch, 14. Februar: Aschermittwoch

	08.15 Uhr Heilige Messe mit Aschenkreuz Jahrgedächtnis für Hildegard Klingen, für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Ebner und Krohn	St. Paulus
	18.00 Uhr Vesper mit Aschenkreuz	St. Elisabeth
	19.30 Uhr Heilige Messe mit Aschenkreuz	Liebfrauen
Donnerstag	18.30 Uhr Heilige Messe	Herz-Jesu Altenzentrum
Freitag	12.00 Uhr Heilige Messe	Liebfrauen

Sonntag, 18. Februar: 1. Fastensonntag

Lesungen: Gen 9,8-15; 1 Petr 3,18-22; Ev: Mk 1,12-15

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse	Liebfrauen
	09.45 Uhr Heilige Messe	St. Elisabeth
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Paulus
	19.00 Uhr Abendmesse in der Chorkapelle	Liebfrauen

Krankenkommunion/-salbung

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Telefon 67002-13 • Pfarrvikar Benedikt Bünngel, Telefon 67002-12

Beichte Sa 17.00 - 17.30 Uhr, Liebfrauenkirche



Ökumenischer Bibelabend zum Weltgebetstag mit Pfarrerin Elisabeth Schwab

am Donnerstag, 15. Februar

von 19:00 - 20:30 Uhr

in der Liebfrauenkirche, Degerstraße.

Im Austausch werden wir die Bibeltex-te des diesjährigen Weltgebetstages betrachten und mit Musik das Thema vertiefen.

Herzliche Einladung.

kfd Flingern/Düsseltal und
Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde

Zum Vormerken:

Friedensgebet zum Weltgebetstag

am Freitag, 1. März

um 17.00 Uhr in der Matthäikirche.

Unter dem Motto „... durch das Band des Friedens“ möchten wir gemeinsam für den Frieden beten - im Nahen Osten und überall auf der Welt.

Im Anschluss freuen wir uns auf Gespräche und Austausch und Beisammensein!

Für das ökumenische Vorbereitungsteam:

Irmgard Albrecht, Kornelia Fehndrich,
Naemi Muñoz Perez, Sieglinde Sommer
und Elisabeth Schwab

TERMIN

* Eltern- und Patengespräch zur Vorbereitung auf die Taufe

Donnerstag, 15. Februar, 20.00 Uhr,
Pauluskirche, Paulusplatz 14



Rosenmontag,

12. Februar, bleiben
unsere Büros ge-
schlossen.



Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

In der Zeit von Aschermittwoch mit Ostersonntag laden wir Sie ein innezuhalten und das eigene Handeln zu überdenken. Machen Sie sich gemeinsam mit anderen auf den Weg. Lassen Sie uns achtsam mit Gottes Schöpfung umgehen und einen verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil entdecken.

In jeder der sieben Fastenwochen geht es um ein anderes Thema. Lassen Sie sich inspirieren und übernehmen Sie neue Verhaltensweisen in Ihren Alltag. Ganz nach dem Motto: "So viel du brauchst ..."

Wir nehmen uns Zeit ...

- für das richtige Maß
- für andere Ernährung
- für Energie-Bewusstsein
- für neue Mobilität
- für Finanzen und Politik
- für lokales Handeln
- für nachhaltige Veränderungen

Auf diese ökumenische Fastenaktion möchten wir gerne hinweisen durch wöchentlich wechselnde Plakate in unseren Schaukästen und dem Hinweis auf die Homepage klimafasten.de.

Fastenzeitgedanken

Verzichte ich auf Schokolade, den Rotwein am Abend?

Verzichte ich aufs Fernsehen, das Internet?

Lasse Facebook geschlossen und öffne am Abend die Türen und Fenster,

um frische Luft in meine Wohnung, meine Lungen zu lassen?

Widerstehe den Verlockungen des medialen Kokons, der uns immer mehr einlullt?

Der uns in eine virtuelle Welt lockt?

Verzichte ich auf Süßes und Salziges vor der Glotze?

Auf Termine rund um die Uhr, das Überall-dabei-sein-wollen?

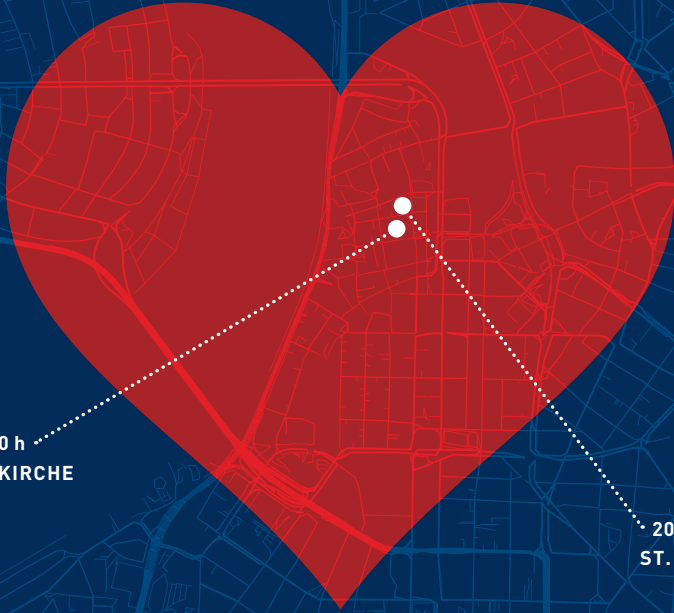
Lege ich mein Smartphone, mein iPad in eine Schublade für sieben Wochen?

Nun, Gedanken mache ich mir schon mal ...

Theresia Bongarth,
In: Pfarrbriefservice.de

Düsseldorfer

Nacht der Liebenden



19 – 20 h
NEANDERKIRCHE

20 – 21.30 h
ST. ANDREAS

14.02.2024
VALENTINSTAG

Für alle, die partnerschaftlich
unterwegs sind.

20 h Gottesdienst in St. Andreas
anschl. Möglichkeit zur Segnung



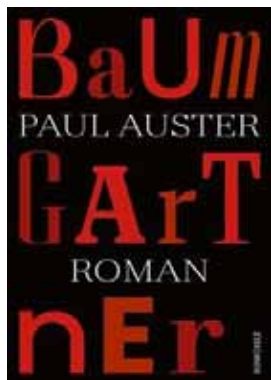
SCAN ME

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



Neu in der Bücherei Liebfrauen

Februar 2024



Degerstraße - Kirchenanbau
mittwochs & samstags 17-19 h

donnerstags 10-11 h

„Eine Stunde mit...“

heißt die neue Veranstaltungsreihe der Liebfrauen Bücherei. In loser Reihenfolge laden wir Menschen aus der Gemeinde ein, mit denen wir ins Gespräch kommen möchten. Dabei gilt: Nichts ist spannender als das Leben selbst. Und genau das trifft auch auf die Gedichte von **Veronika Käter** zu. Ihre Lesung war am 24. Januar die Auftaktveranstaltung.

Eine Stunde lang stellte sie im Gespräch mit Agathe Schüren Gedichte aus ihrem Lyrikband „Dicht auf den Versen“ vor. Inspiriert vom Alltag, schafft Käter mit ihren Versen kleine Momentaufnahmen des Lebens. Ihr Blick auf die Welt fördert Erstaunliches zutage und verwandelt es in Gedichte, deren Leichtigkeit vor allem Spaß machen. Und genau darum soll es auch bei „Eine Stunde mit...“ gehen.

Daniela Haarhoff



Stolperstein gereinigt am 27. Januar

Auf Einladung des Vereins „Queere Geschichte(n) Düsseldorf e.V.“ nahm eine kleine Abordnung der Arbeitsgruppe „Love around Flingern“ vom Pfarrgemeinderat bei dieser Aktion im Gedenken an Josef Herkenrath teil. Er wohnte in der Paulusstraße 15 in unmittelbarer Nähe zur Pauluskirche, der die katholische Familie angehörte. Der Stolperstein erinnert daran, dass der ehemalige Pfadfinderführer und Kaufmann Josef Herkenrath wegen seiner

Homosexualität ein Opfer des Paragraphen 175 und der Verfolgung durch die Nationalsozialisten wurde. Nach seiner Haftstrafe wurde er in „Schutzhaft“ genommen und ins Konzentrationslager Börgermoor im Emsland überführt, wo er am 20.9.1942 im Alter von 42 Jahren völlig entkräftet

starb. Die Homosexuellen waren mit einem rosa Winkel an der Gefangenenkleidung gekennzeichnet. Dies führte zur Stigmatisierung der Häftlinge, die in der Lagerhierarchie zu den Gruppen mit dem niedrigsten Status gehörten. Durch harte Arbeit, mangelnde Nahrung und schlechte medizinische Versorgung war die Todesrate unter den Rosa-Winkel-Häftlingen deutlich höher als unter den anderen Gefangengruppen.

Ein Großneffe war bei diesem Gedenken in der Paulusstraße anwesend und gab einen Einblick in die Familienge-

schichte, zu der sowohl ein Haushaltsgeschäft als auch ein Geschenkartikelladen in der Altstadt gehörte. Dieser Moment des Erinnerns am Gedenktag der Opfer des Holocaust, der nur durch die völlige Entrechtung von Menschen während der Zeit des Nationalsozialismus möglich war, bestärkt uns im Einsatz dafür, dass so etwas nie wieder geschehen darf. Am gleichen Tag gingen in Düsseldorf Tausende bei der Demonstration „Nie wieder ist jetzt! Für Demokratie und Rechtsstaat!“ auf die Straße.



Während in Deutschland der Artikel 175 aus dem Strafgesetzbuch im Jahre 1994 endgültig gestrichen wurde, gibt es in osteuropäischen Ländern, insbesondere Russland und auch einigen afrikanischen Ländern eher eine Verschärfung solch diskriminierender Gesetze. Zur unrühmlichen Rolle der katholischen Kirche in diesem Zusammenhang hatten wir im letzten Jahr die Ausstellung „Verschaff mir Recht – Kriminalisierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender und die katholische Kirche“ in unseren drei



Kirchen gezeigt. Gott sei Dank gibt es inzwischen deutliche Signale aus dem Vatikan, die gegen eine weitere Diskriminierung und Kriminalisierung vorgehen. „Solidarisch, vielfältig und offen“ haben wir uns in unseren Gemeinden auf die Fahnen geschrieben. Wir möchten einander in großer Wertschätzung begegnen. Die bunten Farben des Regenbogens heißen sie alle herzlich willkommen.

Benedikt Bünnagel

Polonäse für Vielfalt und Toleranz

Rosenmontag: Religionsgemeinschaften fahren wieder mit einem gemeinsamen Wagen mit

Ein orthodoxer Pope führt die Polonäse an, ihm folgen eine evangelische Pastorin, ein jüdischer Rabbiner, eine katholische Ordensschwester, ein muslimischer Iman und ein koptischer Erzpriester. Dieses doch eher ungewöhnliche Zusammentreffen der Religionsvertreter zielt die Neuauflage des Toleranzwagens, der am 12. Februar im Düsseldorfer Rosenmontagszug durch die Straßen der Landeshauptstadt fahren wird.



Stadtdechant Frank Heidkamp, Superintendent Heinrich Fucks, der ehemalige Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde Michael Szentel-Heise, Beate Plenkerschneider, Geschäftsführerin des Katholischen Gemeindeverbandes, Ataman Yildirim vom muslimischen Karnevalsverein „Orient-Okzident Express“ und Wagenbauer Jacques Tilly stellten am 1. Februar im Rahmen eines Pressegesprächs im Maxhaus, dem Katholischen Stadthaus, den neuen Toleranzwagen vor.

Der Entwurf dazu stammt wieder aus der bewährten Feder von Jacques Tilly, der diesen gemeinsam mit seinem Team

als Wagen umgesetzt hat. „Ich musste eine Bildformel finden, um alle unter einen Hut zu bringen. Die Polonäse bringt Bewegung ins Bild und sorgt dafür, das Dynamik rüberkommt“, so der Künstler und Wagenbauer. Über den Religionsvertretern sieht man außerdem ein Schild auf dem das Wort „Frieden“ in vielen verschiedenen Sprachen zu lesen ist. Die Organisatoren möchten dies als humanitäre Botschaft verstanden wissen, keinesfalls als politische Aussage.

„Es ist uns wichtig in diesen Zeiten ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt zu setzen und noch wichtiger ist, dies gemeinsam zu tun“, sagt Stadtdechant Frank Heidkamp gerade auch mit Blick auf die Ereignisse des 7. Oktobers. In Düsseldorf, so sagt er, funktioniere der interreligiöse Dialog, streben die Verantwortlichen noch in diesem Jahr die Gründung eines „Rates der Religionen“ an.

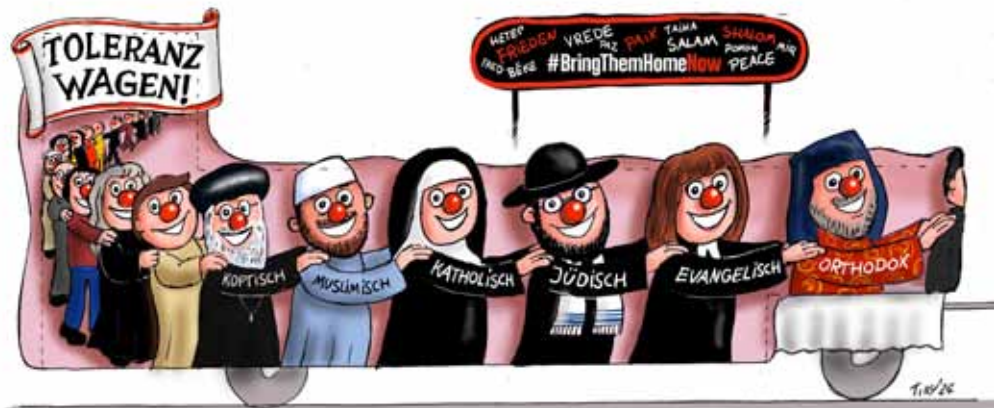
Die Idee den Toleranzwagen nach der Premiere 2019 und einer weiteren Teilnahme 2020 jetzt wiederzubeleben, ist bereits im November 2022 entstanden. „Für 2023 waren wir seinerzeit zu spät dran und so wurde beschlossen, dass wir

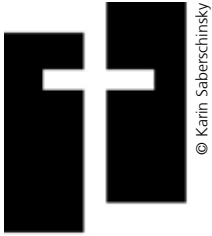
2024 in jedem Fall fahren“, so Michael Szentei-Heise.

Die Kosten für das Gemeinschaftsprojekt liegen bei 50.000 bis 60.000 Euro – finanziert durch eine großzügige Spende aus einer Stiftung heraus. 26 Personen werden auf dem Wagen mitfahren. Zum ersten Mal mit an Bord sind Vertreter der Orthodoxen und der Koptischen Kirche. Koschere Kamelle wird es diesmal nicht geben. Das hat rein pragmatische Gründe, wie Beate Plenkers-Schneider erklärt: „Wir bestellen für alle gemeinsam. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass zum Teil schon auf dem Wagen, spätestens aber wenn die Kamelle geworfen werden, sich diese vermischen.“

An welcher Position der Toleranzwagen im Zug mitfahren wird, steht noch nicht fest. Die Plätze werden noch ausgelost. Fest steht aber schon, dass es diesen Toleranzwagen in etwas modifizierter Form auch 2025 geben wird. Und Heinrich Fuchs ist sich sicher, dass dies nicht der letzte Toleranzwagen sein wird: „Was zum dritten Mal stattfindet, hat im Rheinland Tradition. Und Traditionen muss man pflegen.“

Katholisches Düsseldorf





© Karin Saberschinsky

verstorbene

Ditmar Bozzer

im Alter von 79 Jahren

Erika Wilden

im Alter von 73 Jahren

Marianne Möller

im Alter von 96 Jahren

Marlies Wolff

im Alter von 80 Jahren

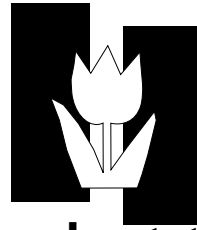
Ingrid Schöllgen

im Alter von 86 Jahren

Rita Skorna

im Alter von 94 Jahren

**Mögen sie geborgen sein
im Frieden und
in der Liebe Gottes!**



geburtstag

Datenschutz ist uns wichtig, deshalb können Sie hier keine Namen lesen.



volljährig

**Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen
für die kommenden Lebensjahre!**

Seelsorger**Pfarrer Dr. Ansgar Steinke**

☎ 67002-13

Pfarrvikar Benedikt Bünngel

☎ 67002-12

Diakon Klaus Kehrbusch

☎ 355931-101

Pastoralreferent Martin Kalff

☎ 6101988-14

Verwaltungsleitung**Sabine Coenen**

☎ 67002-16

Email der Seelsorger und Verwaltungsleiterin:
 vorname.name@katholisches-flingern-duesseltal.de

Büros**Pfarrbüro St. Elisabeth und Vinzenz**

Vinzenzplatz 1 ☎ 355931-0 • Fax 355931-122

Di, Do 9 - 12 Uhr; Di 14 - 17 Uhr

Pfarrbüro Liebfrauen

Degerstr. 27 ☎ 67002-0 • Fax 6911459

Mi 15 - 17 Uhr, Do 14 - 17 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr

Pfarrbüro St. Paulus

Paulusplatz 2 ☎ 671161 • Fax 661161

Fr 9 - 12 Uhr

Email

Anfragen und **Newsletter**-Bestellung unter:
 info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Homepage

www.katholisches-flingern-duesseltal.de

Unsere Konten

Kath. Kirchengemeindeverband Flingern/Düsseltal:

St. Elisabeth und Vinzenz:

St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen):

St. Paulus:

Gemeindec Caritas Flingern/Düsseltal:

Alle Konten bei der Stadtparkasse Düsseldorf, BIC DUSSEDDXXX

IBAN DE53 3005 0110 0040 0121 48

IBAN DE85 3005 0110 0013 0020 19

IBAN DE76 3005 0110 0034 0125 75

IBAN DE48 3005 0110 0011 0120 51

IBAN DE15 3005 0110 0040 0112 80

**Kirchenmusiker****Christian Masur**

kirchenmusiker@katholisches-flingern-duesseltal.de

Stadtteilarbeit**Bücherei St. Paulus, Paulusplatz**

sonntags 10.45 - 12.45 Uhr;

dienstags 16.30 - 18.30 Uhr,

donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Liebfrauen, Kirchenanbau

samstags + mittwochs 17 - 19 Uhr;

donnerstags 10 - 11 Uhr

Flingern mobil e.V.

Vinzenzplatz 1 • 40211 Düsseldorf

☎ 355931-100 • Fax 355931-222

info@flingern-mobil.de

IBAN DE52 3015 0200 0001 0080 85

Kreissparkasse Düsseldorf, BIC WELADED1KSD

Sozialsprechstunde

Ackerstraße 28

donnerstags von 9 - 10.30 Uhr

☎ 355931-402

Redaktion Miteinander

Verantwortlich für die Inhalte:

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Kirchengemeindeverband
Flingern/Düsseltal, Degerstraße 27, 40235 Düsseldorf

Beiträge bitte an: Antje Thelen über

info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Redaktionsschluss jeweils montags 12 Uhr

☎ 67002-0 • Fax 6911459

Segenswunsch Gruß Brief-für-Sie Botschaft Nachricht